

Solitude Diaries

Vom 19. März bis zum 11. Mai (2020) hat mathias rüegg jede Woche fünf Tage hinter einander, jeweils von Donnerstag bis Montag zwischen 18:00 und 22:00 ein kurzes Stück (im Durchschnitt ca. 1 3/4 Minuten) komponiert (31) oder arrangiert (9). Damit wollte er sich u.a. selber testen, wie gut sein kreatives Abrufen (noch) funktioniert und ob er sich dem Druck, der dadurch entstehen könnte, entziehen kann. Und sich beweisen, dass Kreativität nicht durch äußerliche Ereignisse wie z.B. den Lockdown beeinflusst wird. Die Stücke bilden eine Art Conclusio von rüeggs kompositorischem Schaffen an der Schnittstelle zwischen Klassik und Jazz. Sie sind abwechslungsreich und nicht zu schwierig. Zusätzlich hat rüegg jeden Tag einen Text über die Situation im Lockdown verfasst.

Neben rüegg haben insgesamt elf Pianisten aus Österreich, der Schweiz, Frankreich und der Slowakei, die vierzig Stücke im *Bösendorfer Salon* eingespielt. Die slowakischen Virtuosen Ladislav Fančovič & František Jánoška, der Schweizer Klassikstar Oliver Schnyder, der französische Jazzpianist Jean-Christophe Cholet, die drei Salzburger Jungtalente Elias Stemeseder, Georg Vogel & Lukas Kletzander, Jazz-Ikone Oliver Kent, der unverwüstliche Rainer Nova, sowie die zwei Klassikerinnen Johanna Gröbner und das Jungtalent Soley Blümel, soeben erst zwölf Jahre alt geworden.

Das Album *Solitudes Daries* (samt Notenheft) wird am 1.12. auf Lotus Records erscheinen, die Premiere des Programms wird am 8.12.2020 im Porgy & Bess stattfinden.